

DIE ALTE PARKBANK

1. Ein hübsches Paar im Mondenschein,
im Park auf dieser alten Bank.
Er streichelt zärtlich ihr Gesicht.
hält er es auch ein Leben lang?

jung und verliebt, sitz ganz allein

2. Zwei Freunde sprachen sich heut` ab.
und sitzen hier jetzt auf der Bank.
Trost suchen beide, einer im Zorn
der And`re blickt zurück mit Dank.

Was er ihr heute auch verspricht,

Sie trugen ihre Frau`n zu Grab
durch Schicksal`s Fügung, blind geworden.

Refrain: Was hat alte Bank im Park
sich ganz banal oder dramatisch stellt?
Erinnerungen sind verglimmt,
wenn sie dann einmal in sich fällt?

alles erlebt, was schön und arg,
und welch` Geheimnis sie mit sich nimmt

3. Im Herbst an einem grauen Tag
nicht aufschau`n, denn ihm ist wohl bang,
die Menschen könnten Tränen seh`n,
einsam und schwul ein Leben lang.

sitzt dort ein alter Mann und mag
und würden ihn doch nicht versteh`n,

4. Er ist verzweifelt, nass vor Schweiß,
was wird, ist pleite und auch krank.
Er stahl Tabletten und Alkohol,
klammert sich hilflos nun an diese Bank.

er plant das End`, weil er nicht weiß
weiß nicht, was kommt, ihm ist nicht wohl,

Refrain: Was hat die alte Bank im Park.....

5. Den Weg zu zieh`n, ist seine Welt,
nun schläft er hier auf jener Bank.
Wenn man ihn sieht, sein schmutzig Fell,
Doch er war klug, auch leider krank.

sein Baldachin das Himmelszelt,
verurteilt man ihn oft doch schnell.

Refrain: Was hat die alte Bank im Park
sich ganz banal oder dramatisch stellt?
Wie lang wird sie noch Szenen seh`n,
bis sie einmal ganz in sich fällt?

alles erlebt, was schön und arg,
und ihre Welt sich für sie dreh`n,